

Q1/16 Quartalsmitteilung

K+S Aktiengesellschaft

- + Herausfordernde Rahmenbedingungen: Zwei-Säulen-Strategie von K+S zahlt sich aus
- + Solides Salzergebnis trotz milden Winterwetters
- + Preis- und mengenbedingter Umsatz- und Ergebnisrückgang im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
- + „Fit für die Zukunft“ und „Salz 2020“ liefern wichtige Beiträge
- + Weiterhin vorsichtiger Ausblick trotz Stabilisierung der Kalipreise in Übersee

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS)				
		Q1/15	Q1/16	%
Umsatz	Mio. €	1.377,1	1.095,5	- 20,4
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	608,4	460,5	- 24,3
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	727,0	594,6	- 18,2
– davon Geschäftsbereich Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	41,3	40,0	- 3,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	383,1	285,3	- 25,5
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	217,2	137,1	- 36,9
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	169,6	150,0	- 11,6
– davon Geschäftsbereich Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	10,0	7,5	- 25,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	316,7	218,4	- 31,0
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	183,2	102,3	- 44,2
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	142,0	122,5	- 13,7
– davon Geschäftsbereich Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	7,7	5,3	- 31,2
EBIT I-Marge	%	23,0	19,9	-
– Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	%	30,1	22,2	-
– Geschäftsbereich Salz	%	19,5	20,6	-
– Geschäftsbereich Ergänzende Aktivitäten	%	18,6	13,3	-
Konzernergebnis, bereinigt ¹	Mio. €	198,3	147,9	- 25,4
Ergebnis je Aktie, bereinigt ¹	€	1,04	0,77	- 25,4
Investitionen (CapEx) ²	Mio. €	199,8	279,8	+ 40,0
Abschreibungen ²	Mio. €	66,3	67,0	+ 1,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	301,2	293,8	- 2,5
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	97,6	50,4	- 48,4
Nettoverschuldung per 31.03.	Mio. €	1.602,1	2.367,2	+ 47,8
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)		1,6	2,5	-
Eigenkapitalquote	%	51,5	52,3	-
Return on Capital Employed (LTM) ³	%	14,0	13,9	-
Buchwert je Aktie per 31.03.	€	23,1	23,4	+ 1,1
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,40	191,40	-
Mitarbeiter am 31.03. ⁴	Anzahl	14.248	14.428	+ 1,3
Marktkapitalisierung am 31.03.	Mrd. €	5,8	3,9	- 32,4
Unternehmenswert (EV) am 31.03.	Mrd. €	7,4	6,3	- 15,1

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/16: 29,0 % (Q1/15: 28,7 %).

² Investitionen in bzw. ergebniswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen des Anlagevermögens.

³ Rendite auf das eingesetzte Kapital der letzten zwölf Monate per 31.03.

⁴ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

Für die vorliegende Quartalsmitteilung gilt: Die Angaben beziehen sich auf den K+S Konzern. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

ERTRAGSLAGE

KENNZAHLEN			
	Q1/15	Q1/16	%
in Mio. €			
Umsatz	1.377,1	1.095,5	-20,4
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	608,4	460,5	-24,3
– davon Geschäftsbereich Salz	727,0	594,6	-18,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	383,1	285,3	-25,5
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	217,2	137,1	-36,9
– davon Geschäftsbereich Salz	169,6	150,0	-11,6
Operatives Ergebnis (EBIT I)	316,7	218,4	-31,0
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	183,2	102,3	-44,2
– davon Geschäftsbereich Salz	142,0	122,5	-13,7

- + Aufgrund geringerer Absatzmengen in beiden Geschäftsbereichen sowie eines niedrigeren Durchschnittspreises im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ging der Umsatz der K+S GRUPPE im ersten Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zurück.
- + Das operative Ergebnis EBIT I folgte der Umsatzentwicklung.
- + Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern betrug 147,9 Mio. € (Q1/15: 198,3 Mio. €); je Aktie erreichte das Ergebnis einen Wert von 0,77 € nach 1,04 € im Vorjahresquartal.

FINANZLAGE

- + Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich vor allem aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren operativen Ergebnisses EBIT I.
- + Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wurde stark durch Investitionen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte bestimmt. Sie entfielen im Wesentlichen auf das Legacy Projekt in Kanada. Darüber hinaus investierten wir weiterhin in Maßnahmen zur Reduzierung des Salzwasseraufkommens im hessisch-thüringischen Kalirevier. Im Geschäftsbereich Salz lag der Schwerpunkt auf der Erschließung einer tieferen Abbauebene am Steinsalzstandort Weeks Island, USA, sowie auf der Erweiterung des Standorts Port Canaveral, USA.

CASHFLOWÜBERSICHT		
	Q1/15	Q1/16
in Mio. €		
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	301,2	293,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-115,1	-219,8
Freier Cashflow	186,1	74,0
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-88,5	-23,6
Bereinigter Freier Cashflow	97,6	50,4

VERMÖGENSLAGE

- + Zum Stichtag ergab sich eine Nettoverschuldung der K+S GRUPPE von 2.367,2 Mio. € (31.12.2015: 2.399,8 Mio. €; 31.03.2015: 1.602,1 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg gegenüber dem Vorjahresstichtag waren vor allem die Investitionen in das Legacy Projekt.
- + Die Nettofinanzverbindlichkeiten, also ohne Berücksichtigung der Rückstellungen, betragen zum Stichtag 1.314,5 Mio. € nach 440,0 Mio. € im Vorjahr.

NETTOVERSCHULDUNG

	31.03.2015	31.03.2016
in Mio. €		
Flüssige Mittel	579,9	276,7
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	85,1	–
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	396,0	15,9
Finanzverbindlichkeiten	– 1.520,5	– 1.623,2
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease	– 3,2	– 5,1
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	22,7	21,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	– 440,0	– 1.314,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	– 166,9	– 176,6
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	– 995,2	– 876,1
Nettoverschuldung	– 1.602,1	– 2.367,2

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

KENNZAHLEN

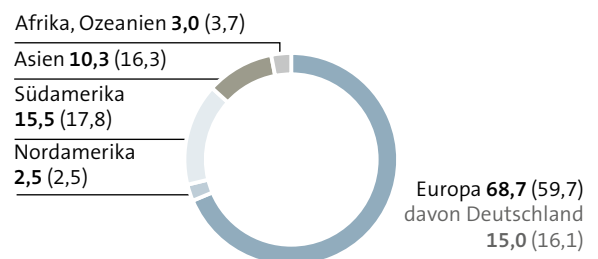
	Q1/15	Q1/16	%
in Mio. €			
Umsatz	608,4	460,5	– 24,3
– davon Kaliumchlorid	245,0	183,3	– 25,2
– davon Düngemittel-spezialitäten	285,9	202,8	– 29,1
– davon Industriekali	71,2	68,4	– 3,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	217,2	137,1	– 36,9
Operatives Ergebnis (EBIT I)	183,2	102,3	– 44,2

- + Der Umsatz blieb im Geschäftsbereich mengen- sowie preisbedingt deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück. Insbesondere in Asien war eine Kaufzurückhaltung aufgrund anhaltender Trockenheit zu verzeichnen.
- + Ein im Vergleich zum Euro stärkerer US-Dollar wirkte sich hingegen leicht positiv aus.
- + Obwohl die Auswirkungen der eingeschränkten Erlaubnis zur Versenkung von salzhaltigen Abwässern am Werk Werra im ersten Quartal vernachlässigbar waren, sind mit Blick auf die anstehenden trockeneren Monate temporäre Produktionseinschränkungen bis zur abschließenden

Entscheidung über die längerfristige Genehmigung, die wir im Sommer dieses Jahres erwarten, nicht auszuschließen.

- + Im Berichtsquartal belasteten neben den beschriebenen Preis- und Mengeneffekten auch die planmäßig ansteigenden operativen Kosten im Rahmen des Legacy Projekts das operative Ergebnis EBIT I.
- + Das Absatzvolumen lag mit 1,69 Mio. t vor allem aufgrund einer überdurchschnittlichen Voreinlagerung von Spezialitätenprodukten im Q4/15 sowie einer witterungsbedingt spät einsetzenden Frühjahrsdüngung in Europa spürbar unter dem Vorjahreswert (Q1/15: 1,94 Mio. t).

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2016 (IN %)



Vorjahreszahlen in Klammern

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN

		Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	2015	Q1/16
Umsatz	Mio. €	608,4	500,5	471,4	511,0	2.091,3	460,5
Europa	Mio. €	363,3	283,6	221,9	274,3	1.143,1	316,3
Übersee	Mio. US\$	276,1	239,4	277,2	259,4	1.052,1	158,9
Absatz	Mio. t eff.	1,94	1,61	1,52	1,75	6,82	1,69
Europa	Mio. t eff.	1,21	0,90	0,70	0,92	3,73	1,05
Übersee	Mio. t eff.	0,73	0,72	0,82	0,82	3,09	0,64
Ø-Preis	€/t eff.	313,6	310,4	309,8	291,5	306,5	272,4
Europa	€/t eff.	301,4	315,1	317,7	297,7	306,3	302,3
Übersee	US\$/t eff.	375,6	336,3	337,0	315,8	340,3	246,6

LEGACY PROJEKT: INBETRIEBNAHME IN DIESEM SOMMER ERWARTET

- + Legacy, unser Greenfield Projekt zur Errichtung einer auf Solution Mining basierenden Kaliproduktion im Süden der kanadischen Provinz Saskatchewan, ist auf einem guten Weg, wie geplant ab Sommer 2016 in Betrieb zu gehen und dabei das Investitionsbudget von 4,1 Mrd. kanadischen Dollar einzuhalten. Bisher wurden knapp 90 % des Gesamtvolumens verbaut.
- + Im Berichtsquartal standen der Stahlbau der Fabrik, Fassadenarbeiten sowie der Innenausbau, einschließlich Rohrleitungsbau und Elektroinstallationen, im Vordergrund. Darüber hinaus wurden erste Gleise für die Bahnanbindung verlegt.
- + Im Bereich des Solfelds verläuft die Kavernenentwicklung auf 4 Pads (in Summe 36 Kavernen) nach Plan. Im Hafen Vancouver sind Pfahlgründungen sowie Fundamentarbeiten weitgehend fertiggestellt.

BEWIRTSCHAFTUNGSPLANUNG DER FLUSSGEBIETSGEMEINSCHAFT (FGG) WESER

- + Der von der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Weser im März 2016 verabschiedete „Masterplan Salzreduzierung“, ein spezielles Maßnahmenprogramm zum eigentlichen Bewirtschaftungsplan (BWP) für Werra und Weser für die Jahre 2015 bis 2021, beinhaltet wesentliche, mit der hessischen Landesregierung vereinbarte Eckpunkte des Vier-Phasen-Plans (KKF-Anlage, Haldenabdeckung, Versenkung bis Ende 2021). Darüber hinaus unterstellt er jedoch, dass es gelingen wird, Maßnahmen wie die Einstapelung von Salzabwasser unter Tage umzusetzen, die in den kommenden Jahren zunächst noch intensiv untersucht und geprüft werden müssen.
- + Zusätzlich formuliert der „Masterplan Salzreduzierung“ – ohne Abstimmung mit K+S – als politisches Ziel auch die Einhaltung von sehr niedrigen Grenzwerten für Chlorid, Magnesium und Kalium in der Oberweser ab Ende 2021 bzw. 2027, für die erforderlichenfalls Produktionsdrosselungen vorgenommen werden sollen.
- + K+S schließt einen solchen Eingriff in die Produktionssteuerung aus, weil er unverhältnismäßig wäre und den Betrieb der heimischen Standorte im Werra-Fulda-Revier massiv beeinträchtigt und unwirtschaftlich macht.

VERSENKGENEHMIGUNG GERSTUNGER MULDE RECHTMÄSSIG

- + Im Zusammenhang mit den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Meiningen ist das Unternehmen unverändert der Überzeugung, dass die erteilte Genehmigung zur Versenkung von Salzabwässern in der Gerstunger Mulde (Thüringen) in den Jahren 1999 bis 2007 rechtmäßig ist.
- + Die fortlaufende Prüfung durch eine externe Kanzlei im Auftrag des Unternehmens hat ergeben, dass keine Anhaltspunkte für strafbares Verhalten vorliegen.
- + Derzeit erarbeitet K+S eine Stellungnahme zur Anklage. Nach deren Vorlage wird das zuständige Gericht in einem Zwischenverfahren prüfen, ob die Anklage zugelassen wird.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

KENNZAHLEN			
	Q1/15	Q1/16	%
in Mio. €			
Umsatz	727,0	594,6	- 18,2
– davon Auftausalz	448,5	313,1	- 30,2
– davon Verbraucherprodukte	101,3	103,6	+ 2,2
– davon Gewerbesalz	81,8	78,4	- 4,2
– davon Lebensmittelindustrie	56,6	60,3	+ 6,6
– davon Industrialsalz	26,3	29,5	+ 11,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	169,6	150,0	- 11,6
Operatives Ergebnis (EBIT I)	142,0	122,5	- 13,7

- + Im Geschäftsbereich Salz wurde zu Beginn des Jahres eine neue Produktsegmentierung mit einem stärkeren Fokus auf Anwendungsgebiete und Kunden eingeführt, diese betrifft insbesondere die Verbraucherprodukte und Lebensmittelindustrie. Im Vergleich zur bisherigen Darstellung ermöglicht diese eine verbesserte Analyse des operativen Geschäfts sowie der Marktentwicklungen und unterstützt die Umsetzung der strategischen Ziele.
- + Ursächlich für den Umsatzrückgang im Berichtsquartal war vor allem ein deutlich niedrigerer Absatz im Auftausalzgeschäft aufgrund der milden Witterung in Nordamerika und Europa. Der hohe Vorjahreswert war insbesondere durch den außerordentlich strengen Winter in Nordamerika begünstigt.
- + Das Geschäft mit Salzen, die nicht für die Straßensicherheit eingesetzt werden, zeigte sich indes erneut kraftvoll; aufgrund unseres einzigartigen

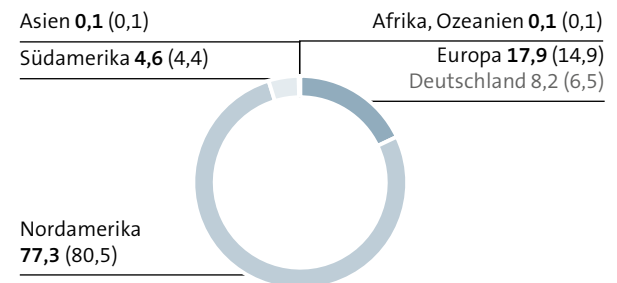
Markenportfolios konnten leichte Preissteigerungen bei stabiler Mengenentwicklung erzielt werden.

- + Diese positiven Preiseffekte konnten den deutlichen Absatzrückgang bei Auftausalzprodukten nur teilweise ausgleichen. Das EBIT I des Geschäftsbereichs ging daher spürbar zurück.
- + Aufgrund des günstigen Produktmixes und einer gesteigerten Effizienz lag die EBIT I-Marge aber sogar leicht über dem Vorjahreswert.

STRATEGIE „SALZ 2020“ AUF GUTEM WEG

- + Der Geschäftsbereich hat sich zum Ziel gesetzt, seine Effizienz deutlich zu steigern. Daneben konzentrieren wir uns darauf, in ausgewählten Regionen und Produktsegmenten weiter zu wachsen. Im Rahmen dessen erwartet die Gesellschaft, unter der Annahme eines normalisierten Wintergeschäfts, eine Steigerung des operativen Ergebnisses EBIT I bis zum Jahr 2020 auf mehr als 250 Mio. €.

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2016 (IN %)



Vorjahreszahlen in Klammern

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH PRODUKTGRUPPEN

		Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	2015	Q1/16
Auftausalz							
Umsatz	Mio. €	448,5	79,4	91,5	152,1	771,5	313,1
Absatz	Mio. t	6,89	1,22	1,48	2,29	11,88	4,89
Ø-Preis	€/t	65,1	65,1	61,7	66,5	64,9	64,0
Verbraucherprodukte, Lebensmittelindustrie sowie Gewerbe- und Industrialsalz							
Umsatz	Mio. €	265,4	284,6	279,6	279,4	1.109,1	271,7
Absatz	Mio. t	2,23	2,36	2,26	2,38	9,22	2,24
Ø-Preis	€/t	119,2	120,3	124,0	117,6	120,3	121,5

AUSBLICK 2016

Unsere Einschätzungen für das Gesamtjahr 2016 bleiben gegenüber der Prognose im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 114 bis 117 unverändert.

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2016

		IST 2015	Prognose Geschäftsbericht 2015	Prognose Q1/16
K+S Gruppe				
Umsatz	Mrd. €	4,18	moderater Rückgang	moderater Rückgang
EBITDA	Mrd. €	1,06	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	781,6	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹	Mio. €	542,3	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
Investitionen ²	Mio. €	1.279,2	moderat unter Vorjahr	moderat unter Vorjahr
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	- 635,9	deutlich negativ	deutlich negativ
ROCE	%	12,5	spürbarer Rückgang	spürbarer Rückgang
EUR/USD-Wechselkurs	EUR/USD	1,11	1,10	1,10
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte				
Absatzmenge	Mio. t	6,8	leicht unter Vorjahr	leicht unter Vorjahr
Geschäftsbereich Salz				
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	21,1	moderater Rückgang	moderater Rückgang
- davon Verbraucherprodukte, Lebensmittelindustrie sowie Gewerbe- und Industriesalz	Mio. t	9,2	moderater Anstieg	moderater Anstieg

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/16: 29,0 % (Q1/15: 28,7 %).

² Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

LANGFRISTIGE WACHSTUMSAUSSICHTEN BLEIBEN INTAKT

- + Insbesondere das Legacy Projekt, welches wir dieses Jahr in Betrieb nehmen, aber auch die hohen Erwartungen an eine Steigerung der Profitabilität in unserem Salzgeschäft im Rahmen der „Salz 2020“-Strategie stimmen uns positiv.
- + Trotz der derzeitigen Schwäche des Kalimarkts sind die mittel- und langfristigen Wachstumstrends nach wie vor intakt.
- + Auf Basis dieser Annahmen ist ein Konzern-EBITDA in 2020 von rund 1,6 Mrd. € (2015: 1,1 Mrd. €) weiterhin unser Ziel.
- + Für diesen Zeitraum sollte dann der operative Cashflow um durchschnittlich mindestens 10 % (CAGR) gewachsen sein.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹

	Q1/15	Q1/16	12M/15	LTM ² /16
in Mio. €				
Umsatzerlöse	1.377,1	1.095,5	4.175,5	3.893,9
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	728,9	573,7	2.260,5	2.105,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	648,2	521,8	1.915,0	1.788,6
Vertriebskosten	249,0	211,9	824,5	787,4
Allgemeine Verwaltungskosten	51,1	51,5	218,1	218,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,1	3,3	14,7	14,9
Sonstige betriebliche Erträge	54,4	27,9	180,6	154,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69,2	51,2	200,6	182,6
Beteiligungsergebnis	0,3	0,9	5,7	6,3
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-62,4	60,9	-127,8	-4,5
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	268,1	293,6	715,6	741,1
Zinserträge	2,6	1,3	10,0	8,7
Zinsaufwendungen	-45,8	-9,7	52,5	-3,0
Sonstiges Finanzergebnis	2,7	-4,9	8,8	1,2
Finanzergebnis	-40,5	-13,3	-33,7	-6,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	227,6	280,4	681,9	734,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63,9	79,1	186,5	201,7
– davon Latente Steuern	-5,3	16,9	-18,7	3,5
Jahresüberschuss	163,7	201,3	495,4	533,0
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	–	0,2	0,1
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	163,6	201,3	495,2	532,9
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert \triangle verwässert)	0,85	1,05	2,59	2,79
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück	191,4	191,4	191,4	191,4
Operatives Ergebnis (EBIT I)	316,7	218,4	781,6	683,3
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt³	276,2	205,2	747,9	676,9
Konzernergebnis, bereinigt³	198,3	147,9	542,3	491,9
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt³	1,04	0,77	2,83	2,56

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) ¹

	Q1/15	Q1/16	12M/15	LTM ² /16
in Mio. €				
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	268,1	293,6	715,6	741,1
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	55,9	-59,3	85,5	-29,7
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-5,6	-16,0	-22,0	-32,4
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-1,7	0,1	2,5	4,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	316,7	218,4	781,6	683,3

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/15 + Q3/15 + Q4/15 + Q1/16).

³ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/16: 29,0 % (Q1/15: 28,7 %).

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹

	Q1/15 ³	Q1/16	12M/15	LTM ² /16
in Mio. €				
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	268,1	293,6	715,6	741,1
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	55,9	- 59,3	85,5	- 29,7
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	- 5,6	- 16,0	- 22,0	- 32,4
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	- 1,7	0,1	2,5	4,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	316,7	218,4	781,6	683,3
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	66,3	67,0	275,9	276,6
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	2,0	2,5	- 25,5	- 25,0
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	3,5	1,7	10,0	8,2
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	17,8	- 5,8	37,6	14,0
Gezahlte Zinsen (-)	- 0,8	- 0,6	- 54,0	- 53,8
Gezahlte Ertragsteuern (-)	- 40,4	- 36,0	- 191,9	- 187,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	- 0,8	0,4	1,6	2,8
Brutto-Cashflow	364,3	247,6	835,3	718,6
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	- 0,1	0,3	- 3,2	- 2,8
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	115,5	50,4	- 107,4	- 172,5
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	- 147,2	43,5	- 40,6	150,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	- 95,3	- 63,8	- 44,0	- 12,5
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	66,6	17,8	32,8	- 16,0
Dotierung von Planvermögen	- 2,6	- 2,0	- 3,5	- 2,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	301,2	293,8	669,4	662,0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,0	0,4	5,3	4,7
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	- 0,8	- 0,6	- 5,6	- 5,4
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 203,8	- 243,2	- 1.303,9	- 1.343,3
Auszahlungen für Finanzanlagen	-	-	- 1,1	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzanlagen	222,4	23,9	725,3	526,8
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	- 133,9	- 0,3	- 195,8	- 62,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 115,1	- 219,8	- 775,8	- 880,5
Freier Cashflow	186,1	74,0	- 106,4	- 218,5
Dividendenzahlungen	-	-	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	-	-	-	-
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-	-
Verkauf von eigenen Aktien	-	-	-	-
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	- 0,1	- 29,4	-	-
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	- 0,4	109,4	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 0,5	80,0	-	-
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	185,6	154,0	-	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	17,5	- 0,4	-	-
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	-	-	-

Änderung des Bestands an Finanzmitteln	203,1	153,6
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	370,3	118,5
Nettofinanzmittelbestand am 31.03.	573,4	272,1
– davon Flüssige Mittel	579,9	276,7
– davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	0,4	0,5
– davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	– 6,9	– 5,1

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/15 + Q3/15 + Q4/15 + Q1/16).

³ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Weitere Erläuterungen zur Anpassung sind im Anhang des Geschäftsberichts 2015 in Anmerkung (37) auf Seite 185 zu finden

BILANZ – AKTIVA ¹

	31.03.2015 ²	31.12.2015	31.03.2016
in Mio. €			
Immaterielle Vermögenswerte	1.112,5	1.068,3	1.027,9
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	745,2	725,9	703,6
Sachanlagen	4.488,1	5.054,8	5.325,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6,4	6,4	6,4
Finanzanlagen	13,7	14,1	14,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	118,4	112,1	118,1
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	6,7	3,8	15,7
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	85,1	–	–
Latente Steuern	78,2	98,9	74,8
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,1	0,1	0,1
Langfristige Vermögenswerte	5.909,2	6.358,5	6.582,4
Vorräte	489,3	705,3	643,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	909,1	708,6	672,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	144,6	101,2	120,3
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	93,0	160,1	170,9
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	71,1	76,8	74,3
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	396,0	40,0	15,9
Flüssige Mittel	579,9	123,1	276,7
Kurzfristige Vermögenswerte	2.683,0	1.915,1	1.973,6
AKTIVA	8.592,2	8.273,6	8.556,0

BILANZ – PASSIVA ¹			
	31.03.2015 ²	31.12.2015	31.03.2016
in Mio. €			
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4
Kapitalrücklage	646,5	646,5	646,5
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.586,0	3.456,5	3.634,0
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	4.423,9	4.294,4	4.471,9
Anteile anderer Gesellschafter	1,0	1,2	1,2
Eigenkapital	4.424,9	4.295,6	4.473,1
Finanzverbindlichkeiten	1.514,5	1.514,9	1.513,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37,3	40,7	17,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4,2	6,3	6,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	166,9	166,1	176,6
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	995,2	870,1	876,1
Sonstige Rückstellungen	165,3	144,2	144,4
Latente Steuern	295,1	294,5	280,1
Langfristiges Fremdkapital	3.178,5	3.036,8	3.015,6
Finanzverbindlichkeiten	6,0	28,8	109,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242,8	306,0	237,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	142,4	94,9	89,5
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	25,7	24,9	38,2
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	87,8	81,0	102,2
Rückstellungen	484,1	405,6	490,2
Kurzfristiges Fremdkapital	988,8	941,2	1.067,3
PASSIVA	8.592,2	8.273,6	8.556,0

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Weitere Erläuterungen zur Anpassung sind im Anhang des Geschäftsberichts 2015 in Anmerkung (22) auf Seite 175 zu finden.

FINANZKALENDER

TERMINE

	2016/2017
Hauptversammlung, Kassel	11. Mai 2016
Dividendenzahlung	12. Mai 2016
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016	11. August 2016
Quartalsmitteilung zum 30. September 2016	10. November 2016
Geschäftsbericht 2016	16. März 2017

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7

34131 Kassel

Tel.: 0561/9301-0

Fax: 0561/9301-1753

Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9301-1100

Fax: 0561/9301-2425

E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text

K+S-Investor Relations

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Veröffentlichung am 10. Mai 2016

Das vorliegende Dokument ist nach § 51a der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse eine Quartalsmitteilung und ersetzt den bisherigen Quartalsfinanzbericht. Eine prüferische Durchsicht ist nicht erfolgt.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichts genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.